daß Kleine die bisherige Untergattung *Dictyopterus* zur eigenen Gattung *Dictyoptera* Latr. erhoben hat.

1. Der Halsschild ist einfarbig schwarz, die Flügeldecken ziegel- bis rostrot, mit 4 kräftigen Längsrippen, von denen die 2. und 4. nach innen gebogen sind und sich vereinigen, die 1. und 3. Rippe verkürzt. . . . . .
   Litauen . . . . (*Wankowiczi* Bourg.) *erythroptera* Bdi.
2. Der Halsschild ist rot, die Flügeldecken ebenfalls, an den Fühlern die ersten 2 Glieder bräunlich. Die Flügeldecken mit 2 sehr kräftigen Längsrippen, die sich zwischen diesen Rippen befindlichen Sekundärrippen um vieles schwächer. Die Gitterung zwischen den Rippen sehr kräftig und am Grunde glänzend. . . . .
   Ostpreußen, Bayern . . . . *Fiedleri* Rttr.
3. Der Halsschild rot mit schwarzem Grunde, die Flügeldecken rot, an den Fühlern die Glieder 1—3 bräunlich. Die Längsrippen alle gleichmäßig. Die Gitterung zwischen den Rippen weniger kräftig und am Grunde matt. . . . .
   Ganz Deutschland . . . . *aurora* Hbst.

Ob es sich bei dem Fund in Ostpreußen nun um ein reliktartiges Vorkommen handelt, ob es eine Ausstrahlung ist oder eine Weiterverbreitung und Ausdehnung des Gebietes handelt, muß die Zukunft erweisen.

Zum Schluß möchte ich den Herren Dir. Dr. Karl Holdhaus, Wien; Reg.-Rat Rich. Hicker, Wien; Prof. Dr. Jan Roubal, Prag; Ad. Horion, Düsseldorf; R. Kleine, Stettin und R. Korschefsky, Berlin-Dahlem für die mir in stets gewohnter liebenswürdiger und entgegenkommender Weise gemachten Angaben herzlichst danken.

Neue und interessante Insektenfunde aus dem Faunengebiete Südbayerns.

26. **Koleopt. Ergänzungen und Bemerkungen zu Band III der Fauna Germanica von Reitter.** (Beiträge zur Kenntnis der Fauna Südbayerns. Fortsetzung.)

S. 182. *Capnodis tenebrionis* Lin. Ich bezweifle sehr, daß

diese südeuropäische Art jemals in „Bayern" aufgefunden wurde. Reitter hat seine Angabe für Bayern dem Verzeichnis von Schilsky entnommen, der Tirol, Bayern, Böhmen und Mähren aufführt. Vielleicht stützen sich diese Angaben wie in vielen von mir beobachteten ähnlichen Fällen auf die leicht irreführende Zusammenstellung der Fundorte in: Erichson „Insekten Deutschlands" Bd. 5, S. 28, wo Kiesenwetter schreibt: In Süddeutschland, in den südlichsten Teilen, namentlich in Südtirol, nicht gerade selten. Wenn dann aus Südtirol Tirol und aus Süddeutschland Bayern gemacht wird und das Vorkommen in diesen Gebieten als nicht gerade selten bezeichnet wird, ist die Verwirrung vollständig.

S. 183. *Dicerca acuminata* Pall. ist nach Kittel in Zusmarshausen bei Augsburg von ihm gefunden worden, eine weitere Fundbestätigung liegt seitdem nicht vor.

Dicerca moesta Fbr. Zu den Fundangaben Reitters: Pommern, Preußen, Sachsen, Böhmen, die noch zu ergänzen sind durch Mödling bei Wien, treten als bisher einziger Fundort Südbayerns die Hochmoore des Alpenvorlandes. Hier, besonders im Bernrieder Filz, wie auch im Murnauer Moos (8. 6. 36, Ihssen) lebt diese schöne und seltene Art an anbrüchigen Krummholzkiefern und erscheint im Mai als überwinterte und im Herbst als neue Generation. Sie wurde zuerst von Husler (21. 5. 31) aufgefunden und seitdem regelmäßig alle Jahre in Anzahl gesammelt. (Siehe seine Ausführungen in diesen Mitteilungen Jahrg. 31, 1941, S. 1127 u. 1128.)

S. 184. *Lampra decipiens* Mnnh. Ist ebenfalls in Südbayern vertreten und lebt an Erlen: Mühltal (1. 10. 09) Ihssen, Großhesselohe (21. 8. 05), Wolfratshausen (20. 6. 06) Kulzer, Lechhausen bei Augsburg, Zimmermann.

Lampra festiva Lin. Diese für Deutschland und Südbayern neue Art lebt an Wacholder. Wagner gab im Koleopt. Zentralblatt an, daß er sie in Spanien nur in den Mittagsstunden um die Gipfeltriebe schwärmend angetroffen habe. In den großen Wacholderbeständen in der Pupplinger Au bei Wolfratshausen a. Isar konnte dann auch die gleiche Beobachtung gemacht und das Tier in vielen Exemplaren von den Münchner Sammlern (zuerst 30. 6. 35) erbeutet werden.

S. 184. *Eurythyrea austriaca* Lin. Von Gemminger als um München vorkommend angeführt, Kittel meldet diese sehr

seltene Art aus Nordbayern von Aschaffenburg, Babenhauser- und Stockstädter Wald. In S. B. seither nicht mehr beobachtet.

S. 186. *Melanophila picta* Pall. ab. *decastigma* Fbr. Nicht nur in Ostdeutschland. Von Kittel bei Zusmarshausen b. Augsburg und schon früher (um 1800) von v. Schrank in Gern bei Starnberg gesammelt.

Melanophila acuminata Deg. Kittel meldet München als Fundort. Tatsächlich befinden sich in der Münchner Staatssammlung zwei Stück, die von Gemminger stammen, aber ohne nähere Fundortangabe. Seitdem nicht wieder aufgefunden.

S. 187. *Anthaxia cichorii* Oliv. und *millefolii* Fbr. Beide Arten kommen nach Kittel in Südbayern vor, erstere wurde von Regensburg, letztere von Passau gemeldet, im westlichen Teil des Gebietes jedoch m. W. noch nicht beobachtet.

S. 188. *Anthaxia inculta* Grm. Bereits von Gemminger für Südbayern nachgewiesen, seitdem von Kulzer bei Pfaffenhofen (7. 8. 05) wieder aufgefunden.

S. 189. *Anthaxia funerula* Illg. Nicht nur in Westdeutschland. Diese an *Sarothamnus* lebende, an Wärmeinseln gebundene Art wurde von Münchener Sammlern mehrfach in Geisenfeld b. Ingolstadt (10. 5. 34) und (28. 5. 36) Kulzer, Husler, Frey etc. gefangen.

S. 190. Auch *Anthaxia nigritula* Rtzb. wurde am gleichen Fundort für Südbayern nachgewiesen (10. 5. 35, Bühlmann)

Ptosima undecim-maculata Hrbst. Schon um 1800 von v. Schrank bei Regensburg festgestellt; Kittel führt sie auch von München an, in neuerer Zeit nicht mehr aufgefunden.

S. 191. *Chrysobothris igniventris* Rtt. Für S. B. von mir bei Garmisch nachgewiesen, wo ich diese schöne Art an Fichtenkolzklaftern (26. 8. 32) fing.

S. 193. *Agrilus sexguttatus* (jetzt *ater* Lin). Nach Kittel und Prof. Doebner hat dieser Käfer in den Jahren 1851—59 eine Pappelallee in Schönbuch b. Aschaffenburg fast ganz zerstört, doch konnte er nur selten gefangen werden, da er anscheinend ein Gipfeltier ist. In Südbayern ebenfalls um 1850 von Gemminger in Münchens Umgebung festgestellt.

S. 195. *Agrilus obscuricollis* Ksw. und *asperrimus* Mars. Beide Arten kommen auch in Südbayern vor. Ersterer in Pul-

ling (21. 6. 06) von Kulzer und bei Pfarrkirchen von Stöcklein, letzterer von mir in der Fasanerie Schleißheim (19. 6. 10) festgestellt.

Agrilus scaberrimus Ratz. Nach Reitter als Monstrosität von *angustulus* Illg. anzusehen, jetzt jedoch als gute Art anerkannt; in Südbayern im Forstenrieder Park b. München von Stöcklein (25. 6. 32) aufgefunden.

Agrilus sinuatus Oliv. Früher in Südbayern bei München, Kaufbeuern (Buchner), Freising (Kriechbaumer) u. in Passau und Regensburg (Kittel) gefangen. In neuerer Zeit wurde von Husler, der die Art bei Scharnitz mehrfach erbeutete, beobachtet, daß das Tier an der Mehlbeere (*Sorbus aria* Crtz.) zu finden ist. Es ist sehr flüchtig und schwer zu fangen.

S. 196. *Agrilus roscidus* Ksw. Nach Reitter noch nicht in Deutschland nachgewiesen, in Südbayern jedoch von Kulzer im Allacher Forst b. München (3. 6. 04) festgestellt.

S. 197. *Agrilus convexifrons* Ksw. Nach Reitter bisher im Allergebiet. Borchert wies in Ent. Bltt. 33, 1937, 249 nach, daß es sich dabei um *graminis* Lap. handelte. Für Südbayern von mir im Birket b. Schleißheim und im Allacher Forst (21 6. 05, 15. 8. 06 u. 19. 6. 08) mehrfach aufgefunden.

Agrilus fuscosericeus Dan. Diese östliche Art, bisher aus Österreich und Ungarn bekannt, wurde auch an der Ostgrenze des Gebietes am Keilstein b. Regensburg (3. 9. 27) von Schmidt aufgefunden.

S. 200. *Trixagus exul* Bonv. (jetzt *Throscus Duvali* Bonv.) wurde einmal (24. 5. 84) von v. Harold bei Planegg b. München gefangen, seitdem nicht wieder beobachtet.

S. 204. *Dirrhagus Emyi* Roug., nach Reitter aus Frankreich, Ungarn und dem Kaukasus bekannt, ist im Isartal b. München wiederholt von dürren Weidenästen und ebenso in der Pupplinger Au, in Allach, Wolfratshausen und an anderen Orten gesammelt worden und also in der Umgebung Münchens nicht als gerade selten anzusprechen.

S. 205. Dagegen ist *Dirrhadus Sahlbergi* Mnnh. im Gebiet äußerst selten, zuerst um 1860 von Kriechbaumer in den bayrischen Alpen, dann später von Benedicter (test. Stöcklein) bei Reichenhall nachgewiesen.

S. 206. *Hypocoelus procerulus* Mnnh. und *Xylobius corticalis* Payk. (jetzt *Xylophilus humeralis* Dft.) wurden beide von mir für Südbayern in Grünwald b. München an dürren Weidenästen (20. 7. 07) festgestellt.

Nematodes filum Fbr. Reitters Angabe „Bayern" bezieht sich auf einen von Kittel mitgeteilten Fund bei Augsburg, seitdem nicht wieder beobachtet.

S. 213. *Adelocera conspersa* Gyll. Diese nordische Art gibt Gemminger für München an. Ein Belegstück ist nicht vorhanden, ich bezweifle daher die Richtigkeit dieser Angabe sehr. Alle übrigen *Adelocera*-Arten sind dagegen in Südbayern nachgewiesen, am häufigsten ist im Gebirge *fasciata* Lin.

S. 218. *Selatosomus cruciatus* L. In dieser Zeitschrift 1942, Heft 1, S. 295 gibt Knoerzer einen Fund dieser Art von Wasserburg a. Inn an und bemerkt dazu, daß *cruciatus* anscheinend bisher in S. B. noch nicht gefunden wurde. Berichtigend möchte ich dazu bemerken, daß schon Kittel (1871) Funde von München und von Moosburg a. d. Isar (v. Sonnenberg) gemeldet hat, denen sich in neuerer Zeit weitere Funde in Staltach bei Starnberg (1928 Frey) und Neuburg a. d. Donau, Grenzgebiet, (Dr. Müller, Kempten, test. Ihssen) anschließen.

Zu S. 221. Der von Horion im Nachtrag S. 258 aus Schlesien aufgeführte sehr seltene *Agriotes brevis* Cand. ist auch in Südbayern festgestellt. Er wurde bei Grünwald zuerst von Kulzer (4. 5. 05) und ebendort von Knörzer (13. 6. 36 u. 24. 6. 40) gefangen.

S. 225. *Phelethes lythrodes* Germ. (jetzt *quercus* Oliv.). Es fehlen im Reitter die ebenso wie die Stammform häufigen und m. M. berechtigten Varietäten *Candezei* Buyss. und *Solarii* Buyss.

S. 232. *Cardiophorus atramentarius* Er. Bisher nur an der Ostgrenze des Gebietes auf den Tegernheimer Höhen b. Regensburg (5. 1912) von Waegner und am Keilstein b. Regensburg (30. 6. 18) von Stöcklein aufgefunden.

S. 234. *Hypnoides flavipes* Aubé. Nicht nur in Schlesien und Mähren. In Südbayern von mir bei Grünwald und von Kulzer bei Wolfratshausen gesammelt.

S. 235. *Cryptohypnus frigidus* Ksw. Diese von Schilsky nur von Schlesien gemeldete Art ist auch in Südbayern ver-

treten, sie wurde von Stöcklein bei Linderhof im Oberammergau nachgewiesen.

Betarmon ferrugineus Scop. kommt ebenfalls in Südbayern vor und ist an den Flußauen des Alpenvorlandes bis nach Niederbayern mehrfach aufgefunden.

S. 236. *Procraerus tibialis* Lac. Schon 1885 in Südbayern von Öttel in der Echinger Lohe b. München mehrfach aus hohlen Eichen gesammelt, später (1905) auch von Kulzer bei Grünwald und Gauting und (1935) von Husler aus Larven vom Forstenrieder Park erzogen.

S. 237. Ebenso wurde auch der seltene *Anchastus acuticornis* Germ. von Kittel von München gemeldet, seitdem aber m. W. nicht wieder beobachtet.

Zu S. 238. *Elater rufipennis* Steph. Diese seltene neue Art wurde auch in der Umgebung Münchens: Fürstenfeldbruck (9. 6. 04) und bei Planegg (15. 7. 04) von Kulzer und auch im Ostteil des Gebietes von Waegner in Scheuchenberg b. Regensburg (5. 1913) aufgefunden.

Auch *Elater cardinalis* Schiödte ist im östlichen Teil Südbayerns in Haidenburg in rotfaulen Eichen von Stöcklein nachgewiesen.

Die dem *ferrugatus* nahe verwandte und seltene neue Art *Elater Hjorti* Rye konnte ich in der Fasanerie Schleißheim bei München (15. 4. 08) für Südbayern ebenso feststellen.

S. 239. *Elater tristis* Lin. Nicht nur im Böhmerwald und den Beskiden. In der Umgebung von München mehrfach (Riederau a. Ammersee und im Nonnenwald bei Seeshaupt) sowie in Fall b. Tölz gesammelt.

Elater erythrogonus Müll. Reitter führt die ab. *concolor* Stierlin mit ganz schwarzem Halsschild nicht auf, die in Südbayern mit der Stammform nicht selten auftritt.

S. 240. *Denticollis borealis* Payk. Nach Erichson: Insekten Deutschlands, Bd. 4, 714, soll diese rein nordische Art von Steinheil bei München aufgefunden worden sein. Wenn sie wirklich in Südbayern vorkäme, so dann sicher nur in den bayrischen Alpen, schwerlich aber in der näheren Umgebung Münchens. Da Steinheil auch ausländische Käfer sammelte und in damaliger Zeit (um 1870) die Bezettelung noch nicht so scharf

gehandhabt wurde, ist mit einer Fehlanzeige wohl sicher zu rechnen. M. E. gehört diese Art nicht zur deutschen Fauna.

S. 243. *Helodes Hausmanni* Gredl. Von Reitter noch nicht aufgeführt, ist jedoch in den bayr. Gebirgen im Quellmoos und im Ufergenist nicht häufig anzutreffen; ich fand sie bei Oberstdorf im Allgäu (12. 6. 16) und bei Eschenlohe b. Garmisch (10. 7. 32) im Genist in Anzahl.

Helodes flavicollis Ksw. meldet Schmidt vom Georgenstein im Isartal (29. 6. 23) und vom Nonnenwald bei Seeshaupt (10. 6. 34).

S. 250. Der von Horion im Nachtrag S. 263 für Schlesien und die Beskiden aufgeführte *Dictyoptorus Fiedleri* Rtt. kommt auch in der Umgebung von München vor. Stöcklein fand diese Art im Forstenrieder Park (8. 7. 30) und in der Garchinger Heide (7. 34), Hüther bei Argelsried (27. 7. 13).

S. 260. *Absidia* (jetzt *Podistra* Motsch.) *prolixa* Märk. Nicht nur in Westfalen und im Böhmerwald, auch in den bayr. Alpen, aber selten. Ich fand die Art neben *pilosa* Payk. auf Lärchen am Riffelriß (1800 m) an der Zugspitze (21. 7. 33; 4. 8. 33; 9. 6. 34) und Kulzer bei Ruhpolding (3. 8. 32).

Zu S. 261. *Ragonycha Redtenbacheri* Hicker. Nach brieflicher Mitteilung Hickers an Hüther hat ihm diese neue Art von den bayr. Alpen und vom bayr. Wald vorgelegen. Andere Funde sind bisher nicht bekannt geworden.

S. 279. *Nepachys cardiacae* Lin. Die Angabe Reitters „Bayern" bezieht sich wahrscheinlich auf einen von Kittel mitgeteilten Fund bei Regensburg, also an der Ostgrenze des Gebietes.

S. 282. *Malachius spinipennis* Germ. Kittel gibt als Fundorte München und Regensburg an, eine Bestätigung ist seither nicht erfolgt.

Malachius elegans var. *emarginatus* Krauß, den Horion im Nachtrag S. 266 anführt, wurde von Waegner auf den Mattinger Höhen b. Regensburg (5. 1913) für Südbayern festgestellt und mehrfach gesammelt.

Malachius affinis Mén, den Reitter in Bayern vermutet, konnte bisher in Südbayern nicht aufgefunden werden.

S. 287. *Dasytes nigrocyaneus* Muls. Nicht nur in Schlesien, Thüringen und Brandenburg. In Südbayern von mir mehrfach, so im Allacher Forst (2. 6. 05 und 22. 6. 06) und Hüther bei München gesammelt.

S. 292. *Denops albofasciatus* Charp. Diese sehr seltene Art fand Röhrl in Schleißheim b. München in den Gängen von *Xylonites retusus* Oliv.

S. 297. *Corynetes coeruleus* Deg. In seinem Nachtrag gibt Horion an, daß diese Art in Deutschland seltener sei als die vorherrschende neue Art *meridionalis* Obbg. In Südbayern scheint dies nicht zuzutreffen, hier ist *meridionalis* bisher noch nicht aufgefunden worden. Alle mir bekannt gewordenen Funde sind *coeruleus*.

Dr. Ihssen.

27. **Minenfunde aus Südbayern.** Unser Mitglied Herr Hugo Skala in Haid hatte die Freundlichkeit, einige von mir im Jahre 1941 in der näheren und weiteren Umgebung meines Wohnsitzes München-Pasing sowie bei Schongau am Lech und bei Kochel gesammelte Minen zu bestimmen. Wenn es sich dabei auch meist um gewöhnlichere Arten handelt, veröffentliche ich das Verzeichnis der Funde doch vollständig, hinsichtlich der Lepidopteren zugleich als Nachtrag zu Skalas Veröffentlichung in diesen Mitt. Bd. XXXI (1941) S. 702, die Lepidopteren jedoch nur, soweit sie nicht schon festgestellt sind. Der bemerkenswerteste Fund ist die seltene, bisher nur aus der Umgebung Berlins und aus der Schweiz bekannte Diptere *Agromyza salicina* Hend. (vergl. Hering, Die Blattminen, S. 461, Nr. 2295).

a. **Lepidoptera.** *Lith. acernella* Z. Pasing Anf. IX. an *Acer pseudoplatanus*. *Lith. agilella* Z. Garchinger Heide (Echinger Lohe) an *Ulmus campestris* (neu für Bayern). *Lith. spinolella* Dup. Kochel IX. u. Schongau X. mehrfach an *Salix* spec. *Lith. emberizaepennella* Bouché Schongau X. an *Lonicera xylosteum*. *Tischeria angusticolella* Dup. Kochel IX. an *Rosa* spec. *Nept. pomella* Vaugh. Schongau X. an *Malus*. *Nept. pygmaeella* Hb. und *ignobiliella* Hein. an *Crataegus monogyna*, erstere Menzinger Wald 2. IX., letztere Kochel IX. *Nept. lonicerarum* Frey Schongau X. an *Lonicera xylost.* *Nept. intimella* Z. Schongau X. an *Salix* spec. *Nept. vimineticola* Frey Kochel IX. an *Salix incana*.

b. **Koleoptera.** *Cnoplus plantaris* Naez. Gröbenzeller Moor 15. VIII. an *Betula pubescens. Anoplus roboris* Suffr. Kochel IX. an *Alnus glutinosa. Rhynchaenus quercus* L. Pasing 8. IX. an *Quercus pedunculata. Rhynch. salicis* L. Kochel IX. an *Salix aurita. Zeugsphora flavicollis* Mrsh. Kochel IX. an *Salix nigricans.*

c. **Diptera.** *Agromyza salicina* Hend. Gröbenzeller Moor 25. VIII. an *Salix repens. Agrom. flaviceps* Mg. Schongau X. an *Humulus lupulus. Agrom. spiraeae* Kalf Kochel IX. an *Rubus idaeus. Phytagromyza langei* Her. Gröbenzeller Moor 25. VIII. an *Salix* spec. *Phytagr. xylostei* KD. Desgl. an *Lonicera. Phytomyza agromyzina* Mg. Pasing-Würmauen an *Cornus sanguinea. Phyt. cytisi* Bri. Pasing 7. IX. an *Leburnum vulgare. Phyt. periclymeni* de Meij. Schongau X. an *Lonicera xylosteum. Phyt. senecionis* Kalt. Schongau X. an *Senecio fuchsi.*

d. **Hymenoptera.** *Fenusella pygmaea* Klug. Pasing 7. IX. an *Quercus pedunculata. Phyllotoma vagans* Fall. Pasing 22. VIII. an *Alnus incana. Trachys minuta* L. Pasing 9. IX. an *Salix caprea.*

L. Osthelder.

28. Dipt. Vier neue Phoriden aus Bayern und Voralberg.

1. **Megaselia ericaria** Schmitz 1942. Fundort: Kissinger Heide am Lech bei Augsburg 28. 6. 1938. leg. Dr. Heinz Fischer. Type in der Sammlung Schmitz-Limburg. (Naturhistorisch Maandblad. Limburg (Maastricht) No. 1 en 2, 27. 2. 42. Seite 10).

2. **Megaselia fischeri** Schmitz 1942. Fundort Oberer Schutz (2200 m) am Gehrengrat bei der Lechquelle in Vorarlberg 14. 7. 1937. leg. Dr. Heinz Fischer. Type in der Sammlung Schmitz-Limburg. (Naturhistorisch Maandblad, Limburg (Maastricht) No. 1 en 2, 27. 2. 42, Seite 11).

3. **Megaselia melanostola** Schmitz 1942. Fundort: Oberer Schutz (2200 m) am Gehrengrat bei der Lechquelle in Vorarlberg 14. 7. 1937. leg. Dr. Heinz Fischer. Type in der Sammlung Schmitz-Limburg. (Naturhistorisch Maandblad, Limburg (Maastricht) No. 1 en 2, 27. 2. 42, Seite 12.

4. **Citrago disparinervis** Schmitz 1942. Fundort: Donauried bei Mertingen 11. 8. 1935. leg. Dr. Heinz Fischer. Type in der Sammlung Schmitz-Limburg. (Persönliche Mitteilung vom 11. 6. 1942).